

Haben sich die Gewerkschaften und die Flächentarifverträge bewährt?

Vorbemerkung:

Auch für dieses Thema gilt sicher der allgemeine Grundsatz „es ist nichts so gut, daß es nicht noch verbessert werden könnte“.

Ausgangslage

- Wir haben für unsere soziale Marktwirtschaft einen Ordnungsrahmen.
- Ein Element ist das Tarifvertragssystem.
- Wir haben uns aus guten Gründen dafür entschieden, daß wesentliche Bestandteile der Arbeitsbeziehungen nicht durch Gesetz endgültig geregelt werden.
- Aus guten Gründen haben wir uns in unserer Gesellschaft entschieden, die Regelungen der Arbeitsbeziehungen nicht den Betriebsparteien zu überantworten (siehe Tarifvertragsgesetz, BetrVG).
- Alles in allem sind wir dabei, gemessen an vergleichbaren Industrienationen, nicht schlecht gefahren.

Heutige Kritik

- Tarifverträge sind zu starr.
- Betriebe müssen mehr Handlungsfreiheit haben.

Entgegnung

- Wer für soziale Marktwirtschaft ist und dafür einen Ordnungsrahmen braucht, braucht den ja auch wohl für die Arbeitsbeziehungen.
- Wenn Tarifpartner nicht regeln, soll dann, wie in anderen Ländern, der Gesetzgeber regeln?
- Siehe Frankreich/Arbeitszeitgesetz.
- Deutschland in vielen Fragen der Arbeitsbeziehungen in der EU-Spitze, gesetzlich aber im letzten Drittel.
- Wer Flächentarifverträge kippt, ermuntert den Gesetzgeber.

Neue Tarifformen

- Ich brauche mehr Flexibilität
(Sie muß aber auch genutzt werden.)
- Durch Tarifvertrag den Betriebsparteien nicht nur Möglichkeiten, sondern auch Verantwortung geben.

Tarifwirklichkeit

- Es hat keine Überforderung der Wirtschaft gegeben.
- Einkommensentwicklung hat immer Produktivitätsentwicklung beachtet.

Arbeitszeit

Wir haben uns entschieden für

1. produktivitätsorientierte Wirtschaftspolitik;
 2. Männer und Frauen sollen an der Arbeitsgesellschaft teilnehmen.
- Wenn beides Gültigkeit haben soll, dann brauchen wir von Zeit zu Zeit eine Arbeitszeitverkürzung.
- Jahrelang war das „Ob“ ja auch nicht umstritten, sondern nur das „Wie“
(Entwicklung der letzten 40 Jahre).
 - Wir brauchen sicher bei der Lage und Verteilung der Arbeitszeit mehr Gestaltungsmöglichkeiten.

Haben sich Gewerkschaften bewährt?

- Für die Ausfüllung des Ordnungsrahmens brauche ich starke Verbände.
- Arbeitgeber und Gewerkschaften haben im großen und ganzen ihre Aufgabe erfüllt.
- Keiner hat, bei langfristiger Betrachtung, den anderen übervorteilt.
- Ich brauche Durchsetzungsparität.

Grundsatzfrage

Brauche ich für ein Zusammenleben überhaupt Regeln?

- Wenn ich das verneine, dann gilt dies auch für Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Innungen usw.
- Wie ist es mit Kartellgesetzen, Wettbewerbsordnung?
Wer leichtfertig die Handlungsfähigkeit von Verbänden untergräbt oder vernichtet, erhöht die Regelungswut des Gesetzgebers.